

10. November 2008

Dr. Doris Maurer, Germanistin und Literaturwissenschaftlerin, hat - wie schon in den letzten Jahren - den Besuchern der Zentralbibliothek einen höchst unterhaltsamen literarischen Abend beschert, indem sie auf Einladung der Moerser Gesellschaft zur Förderung des literarischen Lebens e.V. ausgewählte Buch-Neuerscheinungen vorstellte - mit dem ihr eigenen Humor, mitreissend und bewegend zugleich.

Angehängt präsentieren wir Ihnen die Liste ihrer **Herbstnovitäten 2008** und wünschen Ihnen jede Menge Lesevergnügen.

Belletristik:

Lale Akgün: Tante Semra im Leberkäseland (Krüger)

Ein unterhaltsamer Familienroman unter der Überschrift: Türken sind anders, Deutsche aber auch, ein Leben zwischen Minarett und Dom. Herrlich komische Geschichten von Türken und Deutschen, die so unterschiedlich und doch auch wieder so gleich sind.

Sabahattin Ali: Die Madonna im Pelzmantel (Dörlemann)

Sabahattin Ali erzählt von dem ebenso mutigen wie schmerzhaften Versuch, Fremdheit in Nähe zu verwandeln. Eine hinreissende deutsch-türkische Liebesgeschichte und eine Ode an das Berlin der wilden Zwanziger, gut komponiert, eine sich Stück für Stück aufbauende Dramaturgie.

Alan Bennett: Die souveräne Leserin (Wagenbach)

Wer hätte gedacht, dass eine Liebeserklärung an die Queen und die Literatur so gut zusammenpassen? Durch Zufall stößt Elizabeth II. auf den Stadtbibliotheksbus und entleiht aus Höflichkeit ein Buch. Daraus allerdings entwickelt sich eine Lesesucht, die auch Auswirkungen auf die königliche Pflichterfüllung hat .

Barbara Bronnen: Liebe bis in den Tod (Arche)

Eine todkranke Ehefrau, Sterbehilfe als Thema , die Perspektive und Motive des mitleidenden Ehemannes und ein Richter, der das zutage tretende Dilemma der Rechtsprechung deutlich erkennt - ein Buch, das nachdenklich stimmt.

Gianni Celati: Was für ein Leben! Episoden aus dem Alltag der Italiener (Wagenbach)

Ein leichtfüßiger Geschichtsreigen über die untergegangene Zeit der Jugend in der italienischen Provinz, erzählt mit einem ironischen Augenzwinkern.



Roberto Cotroneo: Diese Liebe (Insel)

Ein ergreifendes und kluges Buch über die Macht der Liebe und die Kraft der Poesie. Anna wartet und das schon seit 23 Jahren. Sie wartet auf Edo, ihren geliebten Mann, der eines Tages überraschend an Amnesie erkrankt und nichts und niemanden mehr erkennt.

Anna Enquist: Kontrapunkt (Luchterhand)

Nichts ist schmerzlicher als der Verlust eines geliebten Menschen. Und nichts ist schrecklicher als das allmähliche Verblässen der Erinnerung an ihn. Eine Mutter-Tochter-Geschichte über Trauerarbeit und Musik – die Goldberg-Variationen von Bach.

Anne Enright: Das Familientreffen (DVA)

Der Hegarty-Clan versammelt sich in Dublin, um Liam, das schwarze Schaf der Familie, zu Grabe zu tragen - doch schnell gerät der Anlass zur Nebensache. Ein beeindruckend intensiver Roman und die Frage nach Schuld, Verantwortung, der Liebe und ihren Folgen.

Steven Galloway: Der Cellist von Sarajewo (Luchterhand)

Ein Musiker trotz dem Irrsinn des Bürgerkriegs in Sarajevo: Inmitten der Ruinen, dem feindlichen Beschuss ausgesetzt, spielt er auf seinem Cello das Adagio von Albinoni, zweiundzwanzig Tage lang ...

Brigitte Giraud: Die Liebe ist doch sehr überschätzt (S. Fischer)

Liebesgeschichten enden im allgemeinen schlecht. Zumindest enden sie. Ohne Pathos, ohne Klischee, mit Zartheit und Sanftmut, entlarvt Brigitte Giraud den Alltag der Beziehungen. Elf Momentaufnahmen über die Liebe.

Hugo Hamilton: Legenden (Luchterhand)

Ein Mann voller Geheimnisse auf der Suche nach der Wahrheit über sich selbst. Zeit seines Lebens fragt sich Gregor Liedmann, ob er der leibliche Sohn seiner Eltern ist oder eine Flüchtlingswaise, an Kindes statt angenommen in den Wirren des Zweiten Weltkriegs. Diese Unsicherheit hat sein Leben geprägt, ihn zum Einzelgänger gemacht, ihn von Frau und Kind fort- und in die Welt hinausgetrieben.

Franz Hohler: Das Ende eines ganz normalen Tages (Luchterhand)

Ein Band mit klugen, aberwitzigen, bewegenden und nachdenklich stimmenden Geschichten; Geschichten darüber, wie wenig es braucht, um den Alltag aus der Balance geraten zu lassen.

Franz Hohler: Das verspeiste Buch (Luchterhand)

Eine wunderbare Hommage an die Kraft des Fabulierens. Ein Mann machte sich auf den Weg nach Basel. Fünf Stunden dauerte der Fußmarsch, und in Basel schaute er sich die Herbstmesse an. Bevor er sich auf den langen Rückweg machte, stärkt er sich in einem Lokal wo ihm statt einer Wurst ein Buch serviert wird ...



Kajsa Ingemarsson: *Es ist nie zu spät für alles* (Krüger)

In einer idyllisch gelegenen Vorortsiedlung einer kleinen schwedischen Stadt leben drei Frauen, die an einem Wendepunkt in ihrem Leben stehen. Doch erst die geheimnisvolle Janina, die in das leerstehende Haus am Ende der Straße zieht, wird ihnen zeigen, wie sie neue Wege beschreiten können.

Jhumpa Lahiri: *Einmal im Leben. Eine Liebesgeschichte* (Rowohlt)

Einmal im Leben: das sind die Augenblicke, die unvergessen bleiben! Eine Bewegung, ein Duft, der Geruch eines Hauses, eine Geste und die verhaltene und einmalig leidenschaftliche, spät erkannte Liebe.

Elizabeth Maguire: *Fenimore* (Arche)

Elizabeth Maguire erzählt hier die Geschichte der Freundschaft zwischen der beim Publikum beliebten, in der Literaturgeschichte freilich eher marginalen Autorin Constance Fenimore Woolson und dem zu Lebzeiten und bis heute hoch berühmten Schriftsteller Henry James.

Edna Mazya: *Über mich sprechen wir ein andermal* (Kiepenheuer & Witsch)

Eine deutsch-jüdische Familie, drei Frauengenerationen und ihr Kampf um Unabhängigkeit und Lebensglück - mit hinreißendem Humor und einem vortrefflichen Gespür vor allem für die komischen Seiten der Verzweiflung schreibt Edna Mazya in ihrem Roman über drei selbstbewusste Frauen, die die Schwächen ihrer Mütter zwar verachten, deren Fehler aber trotzdem wiederholen.

Dietmar Souss: *Weekend. Erzählungen* (Rotbuch)

»Weekend«, das sind komische und tragische Facetten vom Wochenende, in denen Rausch und Ernüchterung mitunter enge Verbündete sind, wo Lachen und Weinen stets eins werden: im Leben.

Swantje Steinbrink (Hg.): *Rendezvous in Paris* (edition Ebersbach)

Wer kennt sie nicht die großen Begegnungen im Leben, der schicksalhafte Blick eines Fremden, die unbeschreibliche Anziehung zu einem entgegenkommenden Passanten. Paris ist dafür schon immer die ideale Kulisse gewesen.

Kriminalromane:

Esmahan Aykol: *Scheidung auf türkisch. Ein Fall für Kati Hirschel* (Diogenes)

Scheidung in reichem Milieu und plötzlicher Tod - da klingeln bei einem Krimileser natürlich alle Alarmglocken. Kati Hirschel bertreibt Istanbuls einzige reine Krimibuch-handlung - und hat in den vergangen-jahren Jahren mit dem aus ihrer Lieblingslektüre bezogenen Wissen dazu beigetragen, dass verzwickte Morde aufgeklärt werden konnten.



Jacques Berndorf: Mond über der Eifel (KBV)

Jakob Stern, 43 Jahre alt, Heiler, Schamane, Feingeist und ansonsten ohne Beruf, wird in der Nähe seines abgelegenen Gehöfts aufgefunden. Mausestot, auf den dicken Ästen einer sogenannten heiligen Eiche. Kein Mensch kann sich erklären, wieso er ausgerechnet dort oben festgebunden wurde.

Sharon Bolton: Todesopfer (Manhattan)

Sharon Bolton, die sich schon lange mit der britischen Mythenwelt befasst, ist auch mit den eigentümlichen Bräuchen und Legenden der Shetland-Inseln vertraut. So ist ihr Thriller „Todesopfer“ gespickt mit vielen der auf den Inseln verwurzelten Sagen.

Andrea Camilleri: Die schwarze Seele des Sommers (edition lübbe)

Ein Junge verschwindet spurlos im Innern einer Villa. Bald hat Commissario Montalbano das Gefühl, alles doppelt zu sehen: Nicht nur die Villa narret ihn mit einem mysteriösen Innenleben, auch ein Jahre zurückliegender Mordfall wird zum unheimlichen Déjà-vu, als sich herausstellt, dass die Ermordete eine Doppelgängerin hat, die nun ein erbarmungsloses Spiel mit ihm zu treiben scheint ...

Felicitas Mayall: Hundszeiten. Laura Gottbergs fünfter Fall (Kindler)

Kommissarin Gottberg lernt in München den jungen Obdachlosen Ralf kennen, der in einem Fußgängertunnel sein Lager aufgeschlagen hat. Ralf erweist sich bald als ein skurriler, aber sympathischer Gesprächspartner, und so ist Laura entsetzt, als sie zu einem Tatort an der Isar gerufen wird: Ein Obdachloser wurde brutal zu Tode geprügelt.

Bruno Morchio: Wölfe in Genua (Unionsverlag)

Der Privatdetektiv wird von einer Versicherungsgesellschaft angeheuert, den Tod eines Rentners aufzuklären. Dieser hatte noch im hohen Alter eine millionenschwere Lebensversicherung abgeschlossen und nun wird seine regelrecht zerfleischte Leiche gefunden. Ein schrecklicher Unglücksfall? Oder steckt womöglich die junge Witwe dahinter?

Claudio Paglieri: Kein Schlaf für Commissario Luciani (Aufbau)

Eigentlich ist der unbequeme Eigenbrötler Luciani nach seinem letzten skandalösen Fall beurlaubt. Doch sein Stellvertreter Giampieri sieht sich in eine Ermittlung verwickelt, die ihm über den Kopf zu wachsen droht. Vor allem, seit zwei Gestalten vom Geheimdienst versuchen, ihm gute Ratschläge zu geben.

Toni Sepeda: Mit Brunetti durch Venedig (Diogenes)

Dreizehn von Toni Sepeda entwickelte und erprobte Spaziergänge durch die Serenissima erschließen die Welt des Commissario. Und der kennt Venedig wie kein anderer: Reich und Arm, heute und früher, bei Tag und bei Nacht.

Sachbücher:

Iris Schürmann-Mock: Mein Herz tanzte mit ihr durch das Land. Berühmte Paare auf Reisen (Gerstenberg)

Aus dem Alltag ausbrechen, zusammen die Welt entdecken - ein Traum für alle Verlieb-ten. Das galt auch früher schon. In diesem Buch können Sie berühmte Liebespaare auf ihren Reisen begleiten.

Ute Karen Seggelke: 60 Jahre und ein bisschen weiser. 21 Frauen erzählen. (Gerstenberg)

Ute Karen Seggelke hat 21 Frauen in den Sechzigern fotografiert und ihnen Fragen gestellt. So sehr sich ihre biografischen und sozialen Hintergründe auch unterscheiden mögen, eines ist den Frauen gemein: Sie leben heute mehr denn je im Einklang mit sich selbst und schauen gelassen und neugierig auf das, was kommt.

Weihnachtstexte:

Winter-Dorette (Hg.): Weihnachtsbescherung. Kurze Geschichten (Reclam)

Zur Einstimmung in Winterwonne und Weihnachtspläsier: glänzend verpackte Zeitverkürzer. Vergnüglich erzählen Franz Hohler, Axel Hacke, Rafik Schami, Martin Suter, Robert Walser, Art Buchwald, Hansjörg Schneider, Paul Maar, Gerhard Polt, Christine Nöstlinger und viele andere mehr - bis das Glöckchen klingelt.

Sabine Prilop: Tierische Weihnachtsgäste. Geschichten und Gedichte (Reclam)

Alles begann mit Ochs und Esel, aber sie sind längst nicht die einzigen Tiere, die zu Weihnachten Geschichten machen. Ob in schneebedeckter Natur oder unterm Lichterbaum am Heiligen Abend, überall spielen sie ihre Rollen und endlich sind sie vereint: in den schönsten Tiergeschichten, nebst ein paar Gedichten, zur Weihnachtszeit.

Peter Wenzel (Hg.): Sonnige Weihnachten (Insel)

Wolfgang Schneider (Hg.): Romantische Weihnachten (Insel)

Thomas Walldorf (Hg.): Geheimnisvolle Weihnachten (Insel)

Katharina Grothe (Hg.): Fröhliche Weihnachten (insel)

Lyrik:

Evelyne Polt-Heinzl / Christine Schidjell (Hg.): Poesie der Lebensalter (Reclam)
Die verschiedenen Lebensalter werden in heiteren, nachdenklichen, auch ironischen Gedichten betrachtet: "Geburt", "Schul- und Jugendzeit", die Zeit "Mitten im Leben" oder "Die reifen Jahre".

Kalender:

Der literarische Katzenkalender 2009 (Schöffling & Co.)
Der literarische Reisekalender 2009 (Schöffling & Co.)
Maren Junolaus / Michael Serrer (Hg.): Literarisches Rheinland 2009 (edition ebersbach)
Die fliegenden Wörter 2009 (Daedalus) - ein Postkartenkalender mit 53 Qualitätsgedichten zum Verschreiben und Verbleiben.



**Literarisches Rheinland
009**

in Jürgens & Michael Serrer



**Der literarische
Reisekalender**

2009

Schöffling & Co.

